

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 1 (21. Jahrg.)

im Nationalsozialistischen

Reichsbund für Leibesübungen

Bln.-Lichterfelde, 1. Januar 1941

Bereitsführer: Carl Heinemann, Bln.-Lantwih, Bruchwistfr. 26, Ruf: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle K. Flügel, Moltkestr. 32; Schachmeister: R. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reibel, Bln.-Steglich, Siemensstr. 27; Hauptturn- u. Sportwart: Heinz Fabian, Heinersdorfer Str. 38a; Beitragsstellenwart: Erich Seidrich, Hildburghäuser Str. 134, Ruf: 73 44 44; Frauenführerin: Margarete Gehlhaar, Steiraderstr. 10, Ruf: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglich, Pechstr. 10, Ruf: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 93a (Café Hohenzollern), Ruf: 73 49 31, Montags von 20 bis 22 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftwarter G. Buske, Marschnerstr. 12.

Zum Geleit im neuen Jahr!

Wieder einmal stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres. Voll Zuversicht und felsenfestem Vertrauen sehen wir den kommenden Ereignissen entgegen. Noch wissen wir zwar nicht, was sie uns im Einzelnen bringen werden; gewiß ist nur, daß wir auch im neuen Jahr zu restloser Erfüllung unserer Aufgaben entschlossen sind. Wie in der Vergangenheit werden auch in Zukunft starke kameradschaftliche Bande dafür bürgen, daß unsere Gemeinschaft die ihr gestellten Aufgaben weiterhin meistert, auch wenn der Waffendienst vorübergehend viele aus unseren Reihen forthatte. Gerade diesen Wackeren gegenüber fühlen wir uns besonders verpflichtet; sie sollen ihren „L“ so wiederfinden, wie sie ihn verlassen mußten.

Darüber hinaus wollen wir den Bestand unseres

„L“ nicht nur erhalten, sondern nach Kräften zu mehren suchen und bestrebt bleiben, immer mehr deutsche Menschen, Männer sowohl wie auch Frauen und Kinder, unseren Reihen zuzuführen.

Werbung für die Sache unserer Deutschen Leibesübungen sei daher auch im neuen Jahr eine unserer Hauptaufgaben. Jeder Einzelne helfe hierbei mit!

Alle bisherigen Helfer in unserer Sache aber mögen auch künftig in ihrer Opferfreudigkeit nicht erlahmen, sondern auch weiterhin in selbstloser Treue und Hingabe mitarbeiten, ungeachtet der hierbei zu bringenden zahlreichen kleinen und oftmals auch großen Opfer; den anderen als gemahnendes Vorbild, eingedenk des Wahlspruches, daß der Einzelne nichts, die Gemeinschaft aber alles bedeutet.

Carl Heinemann

Den Frauen und Mädchen

möchte ich zum Beginn des neuen Jahres 1941 meine besten Wünsche aussprechen! Möge es uns allen noch in diesem Jahre wieder möglich sein, im Frieden in unserm schönen Deutschland wirken zu können, jeder an seinem Platz, sei es als Hausfrau und Mutter im Familienkreis, sei es in den verschiedenen Berufen oder in der Ausbildung zu dem Beruf, sei es in der ehrenamtlichen Arbeit für den Verein.

**BERLINER
BÜRGERBRÄU**

Wer probt, der lobt!

Wir wollen aber auch jetzt nicht vergessen, in unserer gemeinsamen Arbeit in unserem „L“ die Kameradschaft zu pflegen und zu vertiefen, den Zusammenhang immer fester zu gestalten! Dafür sorgt alle, alle mit! Kommt zu den Übungsabenden, kommt zu den Kameradschaftsabenden, wo wir uns über alles aussprechen können, was uns freut und was uns bedrückt.

In alter Verbundenheit grüße ich Euch zum neuen Jahr!
Gretel Gehlhaar

An alle unsere Soldaten draußen und in der Heimat richte ich — und mit mir alle Frauen und Mädchen vom „L“ — die besten Grüße zum neuen Jahr mit Wünschen für eine baldige gesunde Heimkehr.
Gretel Gehlhaar

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Die Weihnachtsfeier am 19. Dezember bewies wieder einmal den festen und starken Zusammenhalt der Männer. Zwar fehlte aus diesen oder jenen Gründen mancher, den man bei solcher Gelegenheit zu begrüßen gewohnt war. Dafür waren Kameraden erschienen, die im letzten Jahre Mitglied des „L“ geworden sind, und außerdem erfreulicherweise die Urlauber Rudolf Sachs und Richard Geier. Unsere Kameraden Ernst Bäcker, Richard Schreiber und Heinz Fabian haben durch besondere Schreiben an uns gedacht und für ihre Wünsche und Grüße überaus herzliche Worte gefunden. Wir danken ihnen auch an dieser Stelle dafür. Der Weihnachtsmann waltete seines Amtes in gewohnter Weise. Die allen Geschenken beigelegten, zum Teil langen und durchweg sehr scherzhaften Begleitverse lösten viel Heiterkeit aus und lieferten den Beweis, daß wir nicht nur unsere Kraft, sondern auch den Geist zur rechten Zeit und am rechten Ort einzusetzen wissen. Das neue Jahr sieht uns vor neuen Aufgaben. Unser Turnbetrieb beginnt am 2. Januar. Die jüngeren Turner, wie Schulze, Wolf und Lindemann, werden sich für die Meisterschaftskämpfe am 26. Januar mit allen Kräften vorbereiten. Die Endkämpfe finden an diesem Tage um 15.30 Uhr im Ruppelsaal des Reichssportfeldes statt. Karten zum Preise von 75 Pf. sind bei mir zu haben. Vielleicht können wir zu den Riegenwettkämpfen, die in der Zeit von Februar bis April stattfinden, neben einer Männerriege auch eine Riege der Älteren melden. Unser Kamerad Heinz Nerger ist nunmehr als endgültig verloren zu betrachten. Wir sehen den lieben Jungen noch alle vor uns, als er, mit dem G.K. II geschmückt, nach langer Feindsahrt im Frühjahr auf Urlaub in unserer Mitte saß und in seiner bescheidenen Art von seinen U-Boot-Fahrten erzählte. Sein Vorbild eiserner, harter Pflichterfüllung wird für alle Zeit in uns lebendig bleiben. — Euch allen, liebe Kameraden, wünsche ich ein gesegnetes, glückliches neues Jahr und hoffe, daß wir auch weiterhin fest zueinander stehen.
Grigoleit

1. und 2. Frauenabteilung. Zuvor wünsche ich allen lieben Kameradinnen und den Vorturnern ein glückliches und gesegnetes neues Jahr. Im nächsten Monat kann die 2. Frauenabteilung auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist eine Gründung des Weltkrieges. Wann, wo und wie wir das Jubiläum festlich begehen, ist noch ungewiß. Näheres darüber wird im Nachrichtenblatt für Februar bekanntgegeben werden. An den Kriegsmeyerschaftskämpfen werden die Kameradinnen Haseloff, Rothe und Zietlow teilnehmen. Die Beteiligung weiterer Turnerinnen ist jedoch zu erwarten. Alle Kameradinnen, die zu den Mannschaften für die Vereinsriegewettkämpfe ge-

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz

Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof)

Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

hören, bitte ich um besonders regelmäßigen Besuch der Turnabende und um pünktliches Erscheinen. Zu der Weihnachtsfeier waren aus der 1., 2., 4. und 5. Frauenabteilung über 50 Kameradinnen erschienen. Scherz und Frohsinn schufen die gewohnte Weihnachtsstimmung, und die Zeit eilte wie im Fluge dahin. Der Turnbetrieb setzt im neuen Jahre am 8. Januar ein. Ich hoffe, alle gesund und von neuer Kraft erfüllt einsatzbereit wiederzusehen.
Grigoleit

3. Frauen- (Gymnastik-) Abteilung. Liebe Kameradinnen! Wie schon angekündigt, werden wir also unsere Gymnastik ab Januar in Steglitz haben, Plantagenstr. 22, tiefparterre, gleich im ersten Haus nach Ecke Albrechtstraße (Haltestelle des Autobus 44 oder 2 Min. vom Bf.), und zwar jeden Freitag von 19.30—20.30 Uhr, früher ging's nicht. Der erste Abend ist am Freitag, dem 3. Januar; bitte, pünktlich sein und möglichst Bälle mitbringen. — Unsere Weihnachtsfeier war erfreulich stark besucht; besonderer Dank gebührt Frä. Goltz und ihren Helferinnen für die geschmackvolle Ausschmückung unseres Weihnachtstisches. Über unsere Januar-Zusammenkunft ergeht noch besondere Mitteilung. Und nun zum neuen Jahr allen die herzlichsten Wünsche.
Die Leitung

Tennisabteilung. Kameradinnen und Kameraden! Das Jahr 1940, das einst mit goldenen Lettern in das Buch der deutschen Geschichte eingetragen werden wird, liegt hinter uns. Viele Opfer sind gebracht worden, von manchen sogar die höchsten, die ein Mensch geben kann, und weitere werden erforderlich sein, bis sie von einem siegreichen Frieden gekrönt sein werden. Wir alle wollen auch weiterhin gern und freudig alle die Opfer bringen, die unser Führer von uns verlangt, um zu einem geringen Teil mit beizutragen für den siegreichen Ausgang dieses Krieges, wofür unser Führer mit seiner Wehrmacht und dem gesamten geeinten deutschen Volke die Garanten sind. Stark an Geist und Körper wollen wir auch im vor uns liegenden Jahre bleiben und darum der Pflege unserer Leibesübungen in unserer Sportart dienen.



Bei Tisch
bei der Arbeit
beim Sport
Es bewacht nicht!

Die Durchführung des Tennisbetriebes ist auch für die Spielzeit 1941 bereits gewährleistet, und mit Bestimmtheit wird für die Verbandsspiele eine Damenmannschaft gemeldet, evtl. auch eine Männermannschaft. Ich hoffe, daß sich die in Frage kommenden Damen Müller-Schoemann, Saebisch, Balzer, Länger, Rüb, Köhler, Dürrast, Müller und Heß rechtzeitig darauf vorbereiten und nun endlich einmal aus der untersten Spielklasse herauskommen; die Fähigkeiten dazu sind jedenfalls vorhanden.

Tischtennis wird nach wie vor jeden Mittwoch ab 19 Uhr im Klubhaus gespielt und alle 14 Tage Sonntags, Hallentennis jeden Sonnabend ab 19 Uhr.

Der nächste Regelabend steigt am Montag, dem 6. Januar 1941, um 19 Uhr, im Geschäftsstellen-Lokal.

Allen Kameradinnen und Kameraden der Abteilung möchte ich an dieser Stelle meine besten Wünsche für ein segensreiches und gesundes Jahr 1941 aussprechen und für ihre treue Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft danken.
W. M. Schoemann

Handball

Nach der Beendigung der Hinspiele ergibt sich bei der 1. Frauenmannschaft folgender Tabellenstand:

GSB. 1910	14:2
Post SB.	13:5
Treptower TB.	10:8
Deutsche Bank	8:6
BS. Pantow	7:3
Siemens	7:5
„L“	5:9
Amateure	2:14
Guts Muths	0:14

Bei der II. Mannschaft läßt sich eine genaue Reihenfolge noch nicht feststellen, da noch sehr viel Spiele ausstehen.

Die Spieltage für die Rückspiele sind wie folgt festgelegt worden:

	I. Frauen	II. Frauen
5. 1.	Amateure	—
12. 1.	Pantow (Li)	BSC. II (Li)
19. 1.	Post SB. (Li)	Brandenburg II
26. 1.	Guts Muths	—
2. 2.	—	ESC. II
9. 2.	Deutsche Bank	—
16. 2.	Treptower TB.	DDSC. II (Li)
23. 2.	Siemens (Li)	—
2. 3.	GSB.	GSB. II
23. 3.	Pantow (Hinspiel)	—

Allen Handballkameraden in der Heimat und an der Front sowie allen Kameradinnen wünsche ich ein frohes und gesundes „Neujahr“!
Herbert Redmann

Geschäftsdrucksachen

Familienanzeigen



BUCHDRUCKEREI OSKAR PUCHELT
Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112 · Fernruf 72 19 22

Lichterfelder Festhalle Stomon A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Finkensteinallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30—1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen
Cafe „Hohenzollern“ Joh. A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a, Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

Verlag und Druck: Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112, Fernruf: 72 19 22. — Verantwortlich für den Textteil: G. Buse, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilhelm Rißhuf, Berlin W 57, Großgörschenstraße 27, Fernruf: 27 41 47. (G. 3. gilt Pl. Nr. 2.)

Für jeden Sport



Sport-Steidel

nur Leipziger Str. 67-70 / Berlin C 2 / Ruf: 16 75 65

Turnfahrten und Wanderungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Wir treffen uns Sonntag, den 5. Januar 1941, 9.45 Uhr, vor dem Parkfriedhof, besuchen Wilhelm Melahns Grab (Frühstück bei Nacherauch) und gehen nach Lichterfelde-Süd. Mit der 96 fahren wir nach Teltow. Wanderung: Teltow, Ruhlsdorf, Sputendorf, Schenkendorf, Güterfelde.
Reuter

Aus dem Mitgliederkreise

Neuaufnahmen: Johanne Eier, Hubert Ortel, Hartmut Bachmann. Feldpostgrüße gingen ein von: Gerhard Füllgraf, der inzwischen auch auf Urlaub war, Kurt Benzmann, Sigfried Taubert.

Grüße aus der Ferne sandten: Trudchen Eisner aus Bad Neuenahr, Meta Winkhaus aus Danzig-Gotenhafen, Frau Elise Gourdet aus Jena.

Vereinstreue: 20 Jahre im „L“ Hans Thiers, 15 Jahre im „L“ Egardeit Grohmann und Kurt Schwerdtfeger, 10 Jahre im „L“ Erwin Friebe.

Unser lieber Turnkamerad

Richard Jäger

ist unerwartet im Alter von 33 Jahren heimgegangen. Hinderte ihn auch ein schweres Leiden, regelmäßig am Turnbetrieb teilzunehmen, so hielt er uns gleichwohl die Treue.

Auch wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Denk daran, der Vereinsbeitrag für Januar ist fällig

und der zuständigen Wohngruppen-Zahlfstelle spätestens bis zum 3. d. M. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin 338 34, einzuzahlen. Ihr erspart Euch Unkosten und Euren ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnkameraden unnötige Arbeit.

Redaktionschluß: 20. Januar. Einwendungen erbeten an Eberhard Buse, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.

Buchhandlung G. Thiele

Buchbinderei (Turnkamerad H. Lamey) Papierhandlung
Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar) / Ruf: 73 32 20

MUSIK KARSTÄDT RADIO

Berlin-Lichterfelde • Hindenburgdamm 76a • Fernsprecher: 76 21 74
Radio, Akkordeons, Schallplatten, sämtliche Musikinstrumente, Noten usw.

Möbel für's Heim liefert
Gustav Steffen Berlin SW 68
Beuth-Str. 2-3, am Spittelmarkt
Fernruf: 16 74 13 und 16 76 60

Turner und Turnerinnen!
Kauft bei unseren
Inferenten!



*ein Zeichen,
das Vertrauen verdient!*

Fragen Sie die Tausende, die bei
uns zu ihrer Zufriedenheit gekauft
haben —

bedenken Sie, daß die Qualität der
P & C-Kleidung überall geschätzt
wird —

überlegen Sie, daß auf die Dauer
nur solide Geschäftsgrundsätze
Erfolg haben, dann dürfen Sie
überzeugt sein:

P & C wird Sie zufriedenstellen!

Peek & Cloppenburg Gründet 1817

Das Fachgeschäft für Herren-, Damen- u. Knabenkleidung

BERLIN C 2, Gertraudenstr. 25-27 STEGLITZ, Schloßstr. 121-23